

---

# PRESSEMITTEILUNG

162/2018

16. Nov. 2018

## Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt „Alt – aber trotzdem ...“ nicht nur in Suhl und Zella-Mehlis?

Sangerhausen/LVG. „Alt – aber trotzdem...“. Unter diesem Motto sind Interessierte aus Sangerhausen am Dienstag, 20. November, zu einer Informationsveranstaltung in das Neue Rathaus der „Hauptstadt“ jenes Landkreises eingeladen, dessen Bewohner mit einem Durchschnittsalter von 49,3 Jahren den von Deutschland weit übertreffen. Aber: „Haben Sie keine Angst vorm Älterwerden!“ will Ingrid Mitschke an diesem Nachmittag Sangerhausens Generation 60+ motivieren, sich gegenseitig den selbstbestimmten Alltag in ihrer vertrauten Umgebung zu erleichtern. Die Vorsitzende des Vereins „Alt – aber trotzdem ... Senioren helfen Senioren in Suhl und Zella-Mehlis“ wird in Sangerhausen berichten, wie in den beiden Städten des Nachbarlandes Thüringen Senioren, die altersbedingt nicht mehr so gut können, schnelle Hilfe jeglicher Art erhalten können. Die Mitglieder des im Oktober 2014 gegründeten Vereins – inzwischen sind es fast 300 aus allen Altersgruppen - begleiten betagte Bewohner in Suhl und Zella-Mehlis unter anderem zum Einkauf, zu Behörden oder auch Ärzten, helfen bei Gartenarbeiten, Winterdienst und Grabpflege, erledigen kleine handwerkliche Arbeiten und Reparaturen und andere Dienstleistungen.

Eine ähnliche Bürgerhilfe gemeinwohlorientierter Ausrichtung könnte auch in Sangerhausen auf den Weg gebracht werden, hofft man in der Stadt, die sich als Modellkommune an dem Vorhaben von Sachsen-Anhalts Koordinierungsstelle für gesundheitliche Chancengleichheit KGC beteiligt, in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern kommunale Strategien für Prävention und Gesundheitsförderung der älteren Generation zu entwickeln. „Gesund im Alter in Sangerhausen“ heißt es bei vielfältigen Aktionen und Initiativen in der Kreisstadt vom Mansfelder Land – wohl wissend, dass Senioren weiter am gesellschaftlichen Leben teilhaben, akzeptiert und nicht ausgeschlossen werden wollen. Damit sie ihren Ruhestand möglichst lange gesund, mit viel Lebensqualität, Selbstbestimmung, Mobilität und Selbständigkeit verbringen können, ist nach dem Beispiel von Suhl und Zella-Mehlis auch in Sangerhausen eine Seniorengemeinschaft denkbar, die Hilfen für andere organisiert und koordiniert, damit auch betagte Mitbürger unter anderem in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben können oder erforderliche Unterstützung im Alltag erhalten.

Wer mehr erfahren möchte über das Beispiel „Alt – aber trotzdem ...“ aus Thüringen ist eingeladen zu der Informationsveranstaltung  
am 20. November 2018 von 14.00 bis 16.00 Uhr  
im Neuen Rathaus, Raum Baunatal, Markt 7a in 06526 Sangerhausen  
Interessenten melden sich bitte per Mail bei [anika.bjoern@lvg-lsa.de](mailto:anika.bjoern@lvg-lsa.de) oder per Telefon bei der LVG:  
03918364 111

Gesund aufwachsen, Gesund leben und arbeiten und natürlich auch Gesund im Alter sein – dafür engagiert sich Sachsen-Anhalts Koordinierungsstelle für gesundheitliche Chancengleichheit KGC im ganzen Land über die Arbeitsgruppe „Gesundheit in der Kommune“ des Landesforums Prävention. In allen Landkreisen ist die KGC beratend tätig, begleitet Akteure vor Ort, vernetzt diese und bietet Qualifizierungsmöglichkeiten an, um die sich mit dem Präventionsgesetz bietenden neuen Möglichkeiten bei der Gesundheitsförderung und Prävention auf kommunaler Ebene gut nutzen zu können. Die Stadt Sangerhausen ist darüber hinaus eine von drei Modellkommunen in Sachsen-Anhalt, in der die KGC

**Vorsitzender:** Prof. Dr. Andreas Geiger  
**Geschäftsführerin:** Martina Kolbe  
**Vereinsregister:** Amtsgericht Stendal Nr. 10522

**Bankverbindung:** Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg  
**BIC:** BFSWDE33MAG  
**IBAN:** DE88 8102 0500 0008 4872 00



GKV-Bündnis für  
**GESUNDHEIT**



---

besonders intensiv einen der Schwerpunkte des Gesetzes unterstützt. Während in dieser Stadt das Thema „Gesund im Alter“ im Fokus steht, geht es in der Lutherstadt Eisleben vor allem um „Gesund leben und arbeiten“ und in Hettstedt um „Gesund aufwachsen“.

#### **Hintergrund**

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die KGC wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Absatz 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Ansprechpartner: LVG, Herr Kastner, Frau Björn, Tel: 0391/8364 111

**Vorsitzender:** Prof. Dr. Andreas Geiger  
**Geschäftsführerin:** Martina Kolbe  
**Vereinsregister:** Amtsgericht Stendal Nr. 10522

**Bankverbindung:** Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg  
**BIC:** BFSWDE33MAG  
**IBAN:** DE88 8102 0500 0008 4872 00